

Kaliumhydroxid
 Koffein und seine Derivate
 Lenigallol
 Metamizol
 Methylglukamin
 Naftalan
 Näh- und Unterbindungsmaterial, chirurgisches
 Natriumdehydrocholat
 Natriumhydroxid
 Nitrofurul
 Pantothenol
 PÄO-Grundlagensalben
 Paracetamol
 4-Phenetidinderivate
 Phenolphthalein
 Phenyl dimethylpyrazolon und seine Derivate
 n-Propanol
 1,2-Propy lenglykol
 Rinderklauenöl
 Rutosid
 Salpetersäure
 Salzsäure
 Schwefelsäure
 Thioformol
 Trichloressigsäure
 Tumenol-Ammonium
 Zystin

Drogen, die sich von Stammpflanzen herleiten, von denen Teile oder Inhaltsstoffe im Deutschen Arzneibuch beschrieben sind, sofern keiner der beschriebenen Teile oder Inhaltsstoffe vorsichtig oder sehr vorsichtig aufzubewahren ist, und die Zubereitung dieser Drohen.

Anlage 6

zu § 35 Abs. 2

Torstehender Erster Durchführungsbestimmung

Sonderausweis Nr....

Herr / Frau / Fräulein
 (Name)

.....
 (Dienststellung) (Dienststelle)

ist berechtigt, ständige Kontrollen in den Arzneimittelbetrieben, Versorgungseinrichtungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Einrichtungen des Veterinärwesens und sonstigen mit dem Verkehr von Arzneimitteln befaßten Einrichtungen durchzuführen. Im Rahmen der Überprüfung ist es dem Kontrollbeauftragten gemäß § 30 des Arzneimittelgesetzes vom 5. Mai 1964 (GBl. I S. 101) zu gestatten, die betrieblichen Einrichtungen zu besichtigen, Einsicht in betriebliche Unterlagen zu nehmen, zweckdienliche Auskünfte zu verlangen, unentgeltliche Proben zu nehmen sowie die Erfüllung von Maßnahmen gemäß § 29 Absätze 1 und 2 in Verbindung mit § 30 Abs. 3 des Arzneimittelgesetzes zu verfügen.

Der Sonderausweis ist bis zum gültig.

.....
 (Datum) (Unterschrift des Leiters der Dienststelle)

Verlängerungsvermerk:

Anlage 7

Zu § 41

vorstehender Erster Durchführungsbestimmung

Übersicht über die Bestimmungen, die sich auf das Arzneimittelwesen beziehen und durch die Arzneimittelordnung nicht berührt werden

Verkehr mit Betäubungsmitteln

1. Gesetz vom 10. Dezember 1929 über den Verkehr mit Betäubungsmitteln — Opiumgesetz — (RGBl. I S. 215) in der Fassung der Anordnung vom 1. März 1953 über die Unterstellung weiterer Stoffe unter die Bestimmungen des Opiumgesetzes (GBl. I S. 301);
2. Verordnung vom 1. April 1930 über Zulassung zum Verkehr mit Betäubungsmitteln (RGBl. I S. 113) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 18. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1266);
3. Verordnung vom 1. April 1930 über die Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr von Betäubungsmitteln (RGBl. I S. 114);
4. Verordnung vom 14. April 1930 über Ankündigung und Beschriftung von Betäubungsmitteln enthaltenden Arzneien (RGBl. I S. 144);
5. Verordnung vom 19. Dezember 1930 über das Verschreiben Betäubungsmitteln enthaltender Arzneien und ihre Abgabe in den Apotheken (RGBl. I S. 635) in der Fassung der Anordnung vom 1. März 1958 über die Unterstellung weiterer Stoffe unter die Bestimmungen des Opiumgesetzes (GBl. I S. 301);
6. Verordnung vom 21. September 1931 über den Fortfall der Bezugscheinpflicht bei Betäubungsmitteln (RGBl. I S. 513) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 31. Juli 1943 (RGBl. I S. 454);
7. Verordnung vom 24. Januar 1934 über den Verkehr mit Kodein und Aethylmorphin (RGBl. I S. 58);
8. Verordnung vom 20. Februar 1935 über Bezugscheine für Betäubungsmittel (RGBl. I S. 208);
9. Verordnung vom 20. Februar 1935 über Umlage auf Betäubungsmittel (RGBl. I S. 212);
10. Verordnung vom 20. Februar 1935 über Verarbeitung von Betäubungsmitteln (RGBl. I S. 212);
11. Dritte Verordnung vom 8. Oktober 1938 über den Fortfall der Bezugscheinpflicht bei Betäubungsmitteln (RGBl. I S. 1349);
12. Ausführungsvorschriften vom 20. November 1947 betr. Organisation der Kontrolle über Herstellung, Aufbewahrung, Abgabe und Handel mit Betäubungsmitteln (ZVOBl. 1948 S. 77);

Verkehr mit Seren, Impfstoffen und Bakteriophagen

1. Verordnung vom 20. September 1951 über den Verkehr mit Impfstoffen, Seren und Bakteriophagen (GBl. S. 881) in der durch das Arzneimittelgesetz erhaltenen Fassung;
2. Erste Durchführungsbestimmung vom 2. Oktober 1952 zur Verordnung über den Verkehr mit Impfstoffen, Seren und Bakteriophagen (GBl. S. 1036);